

Ä1

Antrag

Initiator*innen: Silas Happ

Titel: **Ä1 zu A1: Zusammenlegung der FSR, SSR und
StuPa Info-Mailverteiler**

Antragstext

Von Zeile 2 bis 4:

"A1 Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit der stuv" vom 2. Oktober 2025 werden
zusammengelegt. Der Mailverteiler soll "~~stuv-hochschulpolitik~~" "hochschulpolitik" heißen
und die wichtigsten Informationen zur hochschulpolitischen Arbeit von FSR, SSR und
StuPa

Begründung

Ist für Studierende, die noch nicht so viel Ahnung von der stuv haben aber
hochschulpolitisch interessiert sind vllt. weniger verwirrend.

Ä2

Antrag

Initiator*innen: Daniel Janke

Titel: Ä2 zu A1: Zusammenlegung der FSR, SSR und
StuPa Info-Mailverteiler

Antragstext

Von Zeile 1 bis 2:

Die separaten Informations-Mailverteiler für ~~FSR, SSR~~ Fachschaftenrat (FSR),
studentischer Sprecher*innenrat (SSR) und ~~StuPa~~ Studierendenparlament (StuPa) des
Beschlusses "A1 Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit der stuv" vom 2. Oktober 2025
werden

Begründung

Allgemeinverständlichkeit; Abbau von Partitionschürden

Ä1

Antrag

Initiator*innen: Silas Happ

Titel: Ä1 zu A2: Studierendenfreundlichere Mensa

Antragstext

Von Zeile 5 bis 6 einfügen:

2. Die Werbung für und der Verkauf von alkoholischen Getränken soll in allen Mensen und Cafeterien eingestellt werden.

3. Es soll in allen großen Mensen wieder ein Abendmensaangebot geben; die Essensausgabe soll dabei mindestens von 17 bis 19 Uhr offen haben. Dabei soll insbesondere auf ein ausgewogenes Angebot mit veganen Optionen geachtet werden.

Begründung

Das Abendmensaangebot ist gängige Praxis an anderen Hochschulen und hat sich auch an der JMU in der Vergangenheit großer Beliebtheit erfreut. Viele Studierende haben Pflichtpraktika oder sind für andere Veranstaltungen, zum Arbeiten oder Lernen länger an der Uni - diese Lebensrealität sollte sich in den Öffnungszeiten der Mensa widerspiegeln.

Antrag

Initiator*innen: Etienne Reiter

Titel: Ä2 zu A2: Studierendenfreundlichere Mensa

Antragstext

Von Zeile 5 bis 6 einfügen:

2. Die Werbung für und der Verkauf von alkoholischen Getränken soll in allen Mensen und Cafeterien eingestellt werden.

3. Im Sinne einer gesunden Ernährung soll die Rezeptur herzhafter Gerichte angepasst und die Verwendung von Zucker auf ein Minimum begrenzt werden.

Begründung

Durch die Einführung der Angaben von Nährwerten und Zusatzstoffen einzelner Mensagerichte, können Studierende selbstständiger über Ihren Lebensmittelkonsum entscheiden. Überprüft man die Nährwertangaben so fällt ein ungewöhnlich hoher Zuckeranteil in einigen herzhaften Gerichten auf. Ein kleiner Auszug: die Chicken Nuggets "Honey - BBQ" haben 35,4g Zucker, die "Fasolada" griechische Bohnensuppe mit Pitabrot 31,4g, die Mie-Nudelpfanne mit frischem Gemüse 33,1g und als persönliches Highlight gibt es den herbstlichen Salatteller mit Kartoffeltaschen "Kräuterfrischkäse" mit 94,6g Zucker.

Die von der WHO empfohlene Verzehrmenge von Zucker beträgt 5% des täglichen Kalorienbedarfs, maximal sollen es 10% sein. Bei einem Kalorienbedarf von 2000kcal entspricht das 25g bzw 50g Zucker am Tag. Diese Menge wird von einzelnen Gerichten bereits überboten.

Studierende sollten eigenständig über ihre Ernährungsweise entscheiden. Der Zuckeranteil herzhaften Gerichten in der Mensa übersteigt allerdings deutlich die erwartbare Menge und sollte im Sinne der Gesundheit gesenkt werden.

Ä3

Antrag

Initiator*innen: Etienne Reiter

Titel: Ä3 zu A2: Studierendenfreundlichere Mensa

Antragstext

Von Zeile 3 bis 6:

1. In der Mensa Hubland Süd sollen auch kleine Schüsseln an der Salattheke benutzt werden dürfen.

2. In der Mensa Josef-Schneider-Straße soll das versprochene Angebot eines veganen Gerichts für unter 3.5€ dauerhaft umgesetzt werden.

~~2~~3. Die Werbung für und der Verkauf von alkoholischen Getränken soll in allen Mensen und Cafeterien eingestellt werden.

Begründung

Dort gibt es leider nicht erklärbare Lücken in der Umsetzung

Ä4

Antrag

Initiator*innen: Daniel Janke

Titel: Ä4 zu A2: Studierendenfreundlichere Mensa

Antragstext

Von Zeile 1 bis 2:

Das ~~StuPa~~Studierendenparlament (StuPa) setzt sich für eine studierendenfreundliche, inklusive und gesunde Mensa ein. Dazu beschließt es folgendes:

Von Zeile 7 bis 8:

Der ~~SSR~~studentische Sprecher*innenrat (SSR) wird damit beauftragt diesen Beschluss gegenüber dem Studierendenwerk zu vertreten.

Begründung

Allgemeinverständlichkeit; Abbau von Partitionschürden

Ä1

Antrag

Initiator*innen: Silas Happ

Titel: Ä1 zu A3: Bildschirme in und um die Mensen

Antragstext

Von Zeile 4 bis 5 einfügen:

sollen keine neuen Bildschirme in und um Einrichtungen des Studierendenwerks installiert werden. Die bereits vorhandenen Bildschirme in der Hauptmensa sollen nicht mehr zur Schaltung von Werbung externer Anbieter verwendet werden und stattdessen Informationen zu Veranstaltungen und Angeboten der Universität und der Studierendenvertretung aufzeigen.

Ä2

Antrag

Initiator*innen: Daniel Janke

Titel: Ä2 zu A3: Bildschirme in und um die Mensen

Antragstext

Von Zeile 1 bis 2:

Das ~~StuPa~~ Studierendenparlament (StuPa) setzt sich gegen eine Betrachtung der Studierenden als Produkt ein. Dazu beschließt es folgendes:

Von Zeile 6 bis 7:

Der ~~SSR~~ studentische Sprecher*innenrat (SSR) wird damit beauftragt diesen Beschluss gegenüber dem Studierendenwerk zu vertreten.

Begründung

Allgemeinverständlichkeit; Abbau von Partitionschürden

Ä1

Antrag

Initiator*innen: Silas Happ

Titel: Ä1 zu A4: Funktion der Mensateria

Antragstext

Von Zeile 3 bis 4 einfügen:

Nach der Wiedereröffnung soll das Essensangebot der Mensateria Hubland Nord rein vegan sein. Dabei soll darauf geachtet werden, dass das vegane Angebot abwechslungsreich ist und eine ausgewogene Ernährung zulässt, was insbesondere eine ausreichende Proteinzufuhr beinhalten muss.

Ä2

Antrag

Initiator*innen: Etienne Reiter

Titel: Ä2 zu A4: Funktion der Mensateria

Antragstext

Von Zeile 3 bis 4 einfügen:

Nach der Wiedereröffnung soll das Essensangebot der Mensateria Hubland Nord rein vegan und vegetarisch sein. Bei guter Resonanz auf das Angebot sollte die Umsetzung einer rein veganen Mensa geprüft werden.

Begründung

Hier sollten wir als Stupa drüber nachdenken, ob wir die Maximalforderung stellen, oder Übergangsweise nur Fleisch ausrangieren und dann überprüfen wie die Studierenden in ihrem Essverhalten reagieren.

Beide Forderungen sind möglich.

Antrag

Initiator*innen: Daniel Janke

Titel: Ä3 zu A4: Funktion der Mensateria

Antragstext

Von Zeile 1 bis 2:

Das ~~StuPa~~ Studierendenparlament (StuPa) setzt sich für einen nachhaltigen Einsatz der Mensateria Hubland Nord ein. Dazu beschließt es folgendes:

Von Zeile 5 bis 6:

Der ~~SSR~~ studentische Sprecher*innenrat (SSR) wird damit beauftragt diesen Beschluss gegenüber dem Studierendenwerk zu vertreten.

Begründung

Allgemeinverständlichkeit; Abbau von Partitionschürden

Ä1

Antrag

Initiator*innen: Susanna Hofmann

Titel: Ä1 zu A5: Mensapreisdeckel

Antragstext

Von Zeile 15 bis 16 einfügen:

4. Die Gewichtsbepreisung für die Gemüsebeilagen soll für kleinere Mengen um 50% rabattiert werden, um gesunde Ernährung zu begünstigen.

5. Versteckte Beilagen, also solche die standardmäßig zum Hauptgericht ausgeteilt und nicht separat vom Kunden hinzugefügt werden, müssen in den Preis des Hauptgerichts eingerechnet und als Kombinationspreis gut sichtbar ausgeschildert werden.

Beispiel:

Currywurst mit Pommes: 3.50 €

Currywurst: 2.50 €

Pommes: 1 €

Begründung

Preistransparenz ist wichtig. Da die versteckten "Beilagen" eigentlich Teil des Hauptgerichts sind und nur im Ausnahmefall abbestellt werden, sollten diese auch im Preis inkludiert und ausgeschildert werden. Selbiges gilt bereits für Pfand.

Ä2

Antrag

Initiator*innen: Daniel Janke

Titel: Ä2 zu A5: Mensapreisdeckel

Antragstext

Von Zeile 1 bis 2:

Das ~~StuPa~~Studierendenparlament (StuPa) setzt sich für günstige Mensapreise ein. Dafür beschließt es folgendes:

Von Zeile 17 bis 18:

Der ~~SSR~~studentische Sprecher*innenrat (SSR) wird beauftragt, diesen Beschluss gegenüber dem Studierendenwerk zu vertreten.

Begründung

Allgemeinverständlichkeit; Abbau von Partitionschürden

Ä1

Antrag

Initiator*innen: Hannah Mai

Titel: **Ä1 zu A6: Kommunalwahlprogramm der Studierenden**

Antragstext

In Zeile 35 einfügen:

- Erhalt der Posthalle als Veranstaltungsort, bis ein adäquater alternativer Veranstaltungsort eröffnet wurde

Ä2

Antrag

Initiator*innen: Jan Götz

Titel: Ä2 zu A6: Kommunalwahlprogramm der Studierenden

Antragstext

In Zeile 26 löschen:

- ~~Anschaffung neuer Straßenbahnen zum~~ Ermöglichen eines 5-Minuten Takts

Begründung

Die Beschaffung neuer StraBas ist längst beschlossen. Seit dem 15.10. steht allerdings fest, dass die Arbeiten vorerst nicht weiter geführt werden, da die Herstellungsfirma "HeiterBlick" insolvent ist und Investoren mehr Geld fordern. Hier findet wohl ein reger Austausch zwischen Stadt, WVV und HeiterBlick statt. Nun einfach Investoren mehr Geld zu geben, ohne dies ausführlich zu prüfen, ist in meinen Augen der falsche Weg. Dass mehr StraBa´s kommen sollen, ist also längst entschieden, nur die Umsetzung ist schwierig.

Antrag

Initiator*innen: Aquilin Hohm

Titel: **Ä3 zu A6: Kommunalwahlprogramm der Studierenden**

Antragstext

In Zeile 26 einfügen:

- Anschaffung neuer Straßenbahnen zum Ermöglichen eines 5-Minuten Takts, um einen vernünftigen Betrieb auf der Linie 6 überhaupt erst zu ermöglichen und gleichzeitig die Kapazitäten bei den Plankursen bestehender Linien nicht reduzieren zu müssen

Begründung

Wir brauchen neue Straßenbahnen auch ganz unabhängig von der laufenden Bestellung bei heiterblick und dem Ausgang des Insolvenzverfahrens in Eienverwaltung. Die 18 Fahrzeuge dieser Ausschreibung - sofern sie kommen - sind lediglich eine Ersatzbeschaffung für die treuen aber veralteten GT-D und GT-E. Die WVV schreibt selber auf der Projektwebsite für die Linie 6, dass für den Betrieb im Frauenland und zur UNI 10 neue Fahrzeuge ausgeschrieben werden müssen. Diese müssten im Gegensatz zu den sich gerade im Bau/in der Auslieferung befindlichen GT-F siebenteilig und 42/45m lang sein, um dem Fahrgastaufkommen der Studierenden gerecht zu werden.

Antrag

Initiator*innen: Demian Landbeck

Titel: Ä4 zu A6: Kommunalwahlprogramm der Studierenden

Antragstext

In Zeile 27:

- Das Projekt der ~~Linie 6~~ der Erweiterung der Straßenbahn ans Hubland ("Linie 6") hat die höchste Priorität

Begründung

Linie 6 ist eine Busline, die (abends) auch ans Hubland fährt. Der Begriff wird zwar durch Medienberichte geprägt auch als Synonym für die Erweiterung der Straßenbahn ans Hubland verwendet, es ist aber mindestens notwendig, dass auch der Begriff "Straßenbahn" vorkommt, wenn es darum geht.

Antrag

Initiator*innen: Daniel Janke

Titel: Ä5 zu A6: Kommunalwahlprogramm der Studierenden

Antragstext

Von Zeile 1 bis 3:

Das Studierendenparlament beschließt, das folgende Wahlprogramm für die Kommunalwahlen 2026 anzunehmen und zu unterstützen. Der ~~SSR~~studentische Sprecher*innenrat (SSR) wird damit beauftragt, dieses öffentlich an die demokratischen Parteien in Würzburg zu

Begründung

Allgemeinverständlichkeit; Abbau von Partitionschürden

Ä6

Antrag

Initiator*innen: Daniel Janke

Titel: **Ä6 zu A6: Kommunalwahlprogramm der Studierenden**

Redaktionelle Änderung

Tippfehler korrigiert

Antragstext

Von Zeile 9 bis 11 löschen:

Stadt, der Julius-Maximilians-Universität (JMU), der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt^h (THWS) und der Hochschule für Musik (HfM). Jedoch ist gerade diese Gruppe oft in einer prekären Lage und bedarf kommunaler

Ä7

Antrag

Initiator*innen: Daniel Janke

Titel: **Ä7 zu A6: Kommunalwahlprogramm der Studierenden**

Redaktionelle Änderung

Tippfehler korrigiert

Antragstext

Von Zeile 32 bis 33:

Ein ~~K~~kulturelles Angebot ist wichtig um die Studierenden an den Ort Würzburg zu binden, auch über das Studium hinaus. Die Studierendenschaft fordert die

Ä8

Antrag

Initiator*innen: Daniel Janke

Titel: Ä8 zu A6: Kommunalwahlprogramm der Studierenden

Antragstext

Nach Zeile 21 einfügen:

- Die Anpassung der kommunalen Stellplatzsatzung, um weniger Pkw-Stellplätze bei Wohnheimen vorhalten zu müssen

Begründung

Bisher müssen aufgrund der kommunalen Stellplatzsatzung Pkw-Stellplätze geschaffen werden, die überhaupt nicht benötigt werden. Dies macht das Bauen unnötig teuer.

Ä9

Antrag

Initiator*innen: Daniel Janke

Titel: **Ä9 zu A6: Kommunalwahlprogramm der Studierenden**

Antragstext

Nach Zeile 35 einfügen:

- [Ausbau des Kulturtickets](#)

Begründung

Entspricht der Beschlusslage

Ä10

Antrag

Initiator*innen: Daniel Janke

Titel: **Ä10 zu A6: Kommunalwahlprogramm der Studierenden**

Antragstext

Nach Zeile 28 einfügen:

- Eine Anbindung aller Stadtteile mindestens stündlich mit dem ÖPNV

Begründung

In den sogenannten Verkehrsrandzeiten ist noch viel Verbesserungspotenzial beim ÖPNV in Würzburg.